

**MUNDART**



**Muizz Street El Khalili**

Uf der chlyne Stägen am Sytenygang vo der Al Hakim Moschee, die warmi Chalchsteiwand im Ruggen und e paar Sunnestrahlen im Gsicht, fahrt my Hand über d Rille von eren altägypische Hieroglyphen im Stägetritt, sit Johrhundertn abgloffo vo de Füess vo de Gläubige. Do häi d Muslim aso früehner mol Stei und Fliisen us den alte Monumänt vo de Pharaone verbout, wie us me Steibruch.

In der Luft e Huuch vo Patschuli und früschem Brot. Der jung Chällner heisst lheb und balangiert uf em Chopf e Tablett zue mer übere mit Tee schwarz und süess und mit me Flade vom Brot, wo die alti Frau voruss im Öfeli bacht. S git nüt Bessers. Uf em Wäg zrugg neckt er zwöi Mäitli, aber sii schüpfen ehn wägg, lachen und renne d Gass ab, won e wysses Zirkushündli mit me rote Mäschli uf de Hinderläuf tanzt und Kunschtstück macht und zringsum chlatsche d Lüt begeischeret.

E Bueb stoosst e Velo, gröösser as är sälber und so voll belade mit Seck, dass me nit mol meh d Reeder gseht. Am Egge dursuecht er e Chübel, findet e halbleeri Plastikfläsche, trinkt se rasch us und steckt sen in e Sack. Schyntys geebs e ganzes Dorf dobe näbe der Blaue Moschee, die sammeln überall in de Stroosse vo Kairo d Plastikabfäll yy und prässe se zu Balle. Und us de Balle, wo sii nit chönne verchaufe, boue sii ihri Hüüser und wohne dinne. So goht do Recycling.

Der alt Maa am Stäcken im graue Kaftan luegt mi a, as weer I der bös Geischt us der Öllampe. Schyynbar beleidigt ihn ellei my Aawäseheit. Au wenn I höfflig nick, är het nüt as Verachtig im Blick für mi, dä Frömdi, won ehn stört uf de Stägetritt vor syner Moschee, won ehn stört do in syner Gass, wo immer alles so isch und sell blyybe, wies isch.

Die junge Fraue vo der Nahhasin Schuel für Gstaltig vis-à-vis sitze mit ihre Zeichnigsblöck uf de Steibänk vor der Moschee. Vermuetlig sette sii öppis skizziere, aber sii schwänzen offesichtlich und probiere lieber die glitzrige Gwänder und Schleyer aa, won e Stroossehändler feil het. Wie jungi Brüt drülle sii sich vor em Spiegel, wiege d Hüfte, schüüch und kokett glychzytig. Kei Ahnig, aber ufzmol interessiert sen alli dä stilli Frömdi uf der Stäge, und jedi wett gärn e Selfie mit mer mache. Mala heiss sij, säit die einti. Und wie s blaue Chopftuech d Schönheit vo ihrem Gsicht mit de dunklen Augen umrahmt, das isch so edel, as strahl sii vo inne här.

So muess au die jungi Mueter Maria ihr Chopftuech bunde ha uf der Flucht vo Betlehem nach Ägypte mit em Jesuschind uf em Arm. Mit me heilige Lüüchten im Gsicht. Und s goht mer dur e Chopf, dass in der Gschicht d Symbol Heiligengeschyn und Königs-Chrone vo der Corona härchömmе, däm Strahlechranz, wo numme sichtbar isch, wenn der Mond bin ere totale Sunnefinsternis d Sonne ganz verdeckt. Und dass das schöne Wort Corona jetz für hundert Joor verhunzt und befälct isch in syner Bedütig.

Eus allne e schöni und bsunders e gsundi Wiehnecht!

*Florian Schneider*

Florian Schneider wurde 1959 geboren und stammt aus Reigoldswil. Er ist Sänger, Schauspieler und Liederschreiber und lebt mit Tochter Mina in Eptingen.

**BRIEFE**

Rubrik «Zeit für neues Wissen»

**Herzlichen Dank an Max Handschin!**

Zum Artikel «Geschichten, die das Leben schrieb» in der «Volksstimme» vom 9. Dezember, Seite 14

*Ich freue mich auf jede «Volksstimme». Ganz speziell jedoch, wenn wieder ein Artikel von Dr. med. Max Handschin erscheint. Interessantes Wissen über das komplexe «System Mensch», in einer auch für Laien verständlichen Sprache erklärt, sind sein typisches «Markenzeichen». Dass dabei trotz aller Ernsthaftigkeit ab und zu auch etwas Humor eingestreut ist, macht das Ganze besonders lesenswert. Allein diese Texte sind bereits einen beachtlichen Teil der Abokosten für die «Volksstimme» wert. Ganz bestimmt auch im Namen weiterer Leserinnen und Leser: Herzlichen Dank an Max Handschin für die lehrreichen und wertvollen Beiträge!*

**Hansruedi Bieri, Itingen**

Begehbare Adventskalender

**Bitte hinschauen**

Zum Artikel «Ein Stück Advent im Fenster» in der «Volksstimme» vom 16. Dezember, Seite 11

*Die «Volksstimme» hat über begehbare Adventskalender in den Oberbaselbieter Gemeinden geschrieben. Selbst im kleinen Känerkinden gibt es diesen schönen Brauch seit Jahren, sehr zur Freude kreativer Familien und der Besucherinnen und Besucher.*

*Dieses Jahr können wir in Känerkinden ein Jubiläum feiern: Schon zum zehnten Mal gibt es am selben Ort 24 Fenster – vom 1. bis zum 24. Dezember jeden Tag ein neues. Jeden Tag neues Glück für die Augen von Kindern und Erwachsenen, jeden Tag eine kleine Glückseligkeit, ein Geschenk.*

*Gehen Sie nicht einfach daran vorbei, halten Sie inne und geniessen Sie die spielerische Vorfreude auf*

*das grosse Fest, jeden Tag neu. Wenn Sie bis Weihnachten keine Zeit finden, in Känerkinden zu stoppen: Die Märchenwand bleibt jeden Abend beleuchtet bis zum 6. Januar 2022. Adresse: Bündten 1. Das Auto, falls benötigt, kann kurz am Strassenrand abgestellt werden. Wenn Sie sich an den 24 Fenstern erfreuen, bereiten Sie auch den fleissigen Kindern, Müttern und Vätern eine Freude. Ihnen allen frohe Festtage!*

**Yolanda Schaub, Känerkinden**

**Schreiben Sie uns!**

Gerne drucken wir Ihre Leserbriefe ab. Die Briefe sollten möglichst kurz verfasst sein und sich auf in der «Volksstimme» erschienene Artikel oder Themen beziehen.

redaktion@volksstimme.ch; www.volksstimme.ch

**VOLKSKLICKS**



Sinken die Temperaturen auf unter 10 Grad, dürfen die Pinguine in Form eines Spaziergangs den Zoo Basel erkunden. Geknipst hat sie Eugen Schwarz aus Oberdorf.



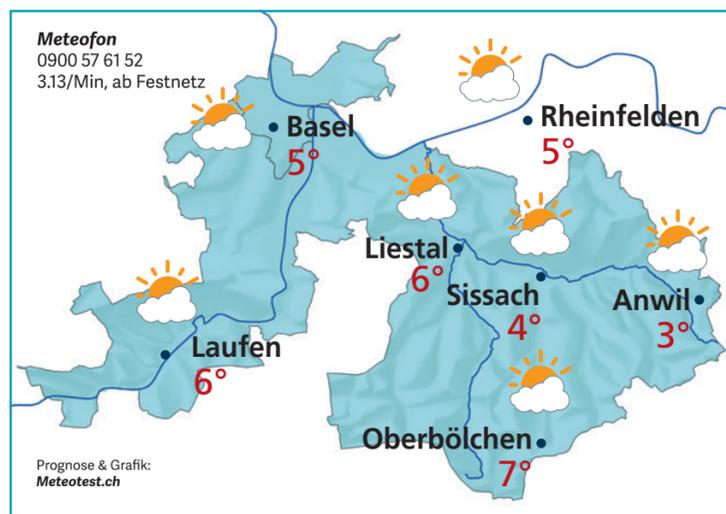
Die von Fritz Häuselmann aus Gelterkinden übermittelte Fotografie zeigt einen Ausschnitt des Balkons, den seine Frau weihnächtlich dekoriert hat.



Diese Romafamilie in Rumänien hat ein unverhofftes Weihnachtsgeschenk erhalten: Betten für ihre sieben Kinder. Gesendet hat uns das Bild Peter Dehning aus Gelterkinden.



Dieses Bild des wunderbaren Adventsfensters schickt uns Romy Fiechter aus Sissach. Es wurde vergangenen Samstag am Mühlackerweg in Rümlingen eröffnet.



**Wetter im Oberbaselbiet**

Der heutige Tag beginnt frostig. Die Region ist in Nebel gehüllt. In den Mittagstunden wird er von einer scharfen Wolkenfront abgelöst, die bis am Abend über uns hinwegzieht. Bei zügigem Südwestwind erreicht die Temperatur bis zu 7 Grad.

**Aussichten**

1° 7°	4° 8°	3° 8°	3° 7°
Freitag	Samstag	Sonntag	Montag

	Aufgang	08:13
	Untergang	16:40
	Aufgang	19:35
	Untergang	10:54
	2. Jan.	
	9. Jan.	
	18. Jan.	
	27. Dez.	